

Bremer Ballspiel-Verein

❖ „Sport“ von 1906 ❖

Eingetragener Verein Bremen

Sportplatzanlage: Gustav Deetjen-Allee

Klubheim:

Sudmanns Restaurant, Hansastrasse 243/245.

Telephon: Roland 2014

Fußball : Leichtathletik : Tennis
Fauftball : Schlagball : Wandern

August 1919 Nr. 3

Schriftleitung:

J. Klindworth, Bremen, Gramblerstraße 8.

Druck:

Bremer Zeitungsgesellschaft m. b. H. Bremen

Verwaltung.

- | | | |
|---------------------|------------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender: | Karl Stieberik, | Elisabethstraße 62 |
| 2. Vorsitzender: | Otto Maehke, | Sulingerstraße 22 |
| 1. Schriftführer: | Karl Klindworth, | Gramblerstraße 8 |
| 2. Schriftführer: | Freig Verdes, | Grenzstraße 81 |
| 1. Rechnungsführer: | J. Wendelken, | Düppelstraße 15 |
| 2. Rechnungsführer: | H. Behrje, | Kronenstraße 25 |

Obmann des Spielausschusses: Karl Gologowski, Gellertstraße 30

Obmann des Leichtathletikausschusses: J. Klindworth, Gramblerstr. 8

Obmann der Jugendabteilung: H. Stuckenschmidt, Oberrstraße 74

Obmann des Werbe- u. Presseauschusses: J. Görz, v. d. Steinför 102

Die Mitglieder werden gebeten, bei ihren Einkäufen die Inserenten unserer Vereinszeitung berücksichtigen zu wollen.

Sudmanns Restaurant

Hansastraße 243/245.

Telefon: Roland 2014.

Dereinslokal des Bremer Ballspielvereins
„Sport“ von 1906 (E. V.)

Treffpunkt aller Sportsleute.

Mitglied des Vereins.

Sportzeitungen liegen aus.



Sporthaus Herm. Schöbel

BREMEN, Buchtstraße 54.

Spezial-Geschäft sämtlicher Sport-Artikel, Turn- und Sport-Geräte. Ausrüstung u. Bekleidung für jeden Sport.

Wenn irgendwo, so ist es dem Sportsmann geboten, bei seinen Einkäufen dem Fachmann den Vorzug zu geben. Im eigentlichen Sinne als Fachmann kann hier aber auch der tüchtigste Industrielle und der erfahrenste Händler nicht gelten. Denn für die letzten kleinen Wünsche und Anforderungen, die sich aus der sportlichen Praxis ergeben, muß ihm das Verständnis fehlen.

Meine zwanzigjährige Erfahrung als aktiver Sportsmann, dem auch die äußeren Erfolge nicht versagt gewesen sind, dürfte Gewähr dafür bieten, daß meine gründliche geschäftliche Schulung in jedem Falle durch sportliches Verständnis ergänzt wird.

Kaffee Lehmkuhl

Konzert- und Ballhaus.

— Waller Heerstrasse 167 —

Jeden Sonntag: Grosses Tanzkränzchen.

Dezente Musik.

Mitglied des Vereins.

Treffpunkt aller Sportsfreunde.

Photograph W. Renken

Steffensweg 24.

Lieferant des
Bremer Ballspielvereins „Sport“
von 1906 (E. V.)

und vieler anderer Vereine.

Bremer Ballspielverein „Sport“ von 1906 (E. V.)

Schriftleitung:
J. Klindworth, Bremen,
Grambkerstraße 8

August 1919
Nr. 3

Druck:
Bremer Zeitungs-
Gesellschaft m. b. H.

Bezirkstag.

Der diesjährige Bezirkstag am 13. Juli im Museum-Restaurant verlief ganz anders, wie wohl so manche Vereine gedacht hatten. Man war auf allerhand stürmische Debatten vorbereitet. Daß dieses nun nicht eintrat, ist zum großen Teil auf die vorher gehaltenen Besprechungen der kleineren Vereine, an denen wir auch teilgenommen haben, zurückzuführen. Es ist erfreulich, daß sich die Vereine mit den wenigen Stimmen endlich zusammen gefunden haben, um einheitlich bei Stimmenabgaben vorzugehen, um dadurch möglichst an die hohe Stimmzahl der großen Vereine heranzukommen. Nicht zum Mindesten dadurch zeigten letztere auch weitgehendes Entgegenkommen, so daß abgesehen von einzelnen Fällen, die ja nie unterbleiben, die Abwicklung der Tagesordnung glatt von statten ging. Die Vorschlagsliste unserer Vereine für die Besetzung der einzelnen Komitees fand auch ungeteilten Beifall, hoffen wir, daß die gewählten Herren das in ihnen gesetzte Vertrauen voll und ganz rechtfertigen. Von unseren Mitgliedern wurden Herr F. Gerdes als 2. Bezirkschriftführer, Herr R. Klindworth als Schriftführer des Spielausschusses gewählt, während Herr J. Klindworth seinen Posten als Obmann des Leichtathletikausschusses im Bezirk weiter ausübt. Wir haben dem Bezirk dadurch unsere besten Kräfte zur Verfügung gestellt, hoffentlich leisten sie dem Verein darum aber auch nach wie vor ihre verdienstvolle Mitarbeit.

R. Stieberitz, 1. Vorsitzender.

Ein wichtiges Wort an Alle!

Treibt Leichtathletik!

Bremer zur Kampfspielwoche.

Deutsches Sportabzeichen.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Anmeldungen zur Erwerbung des Deutschen Sportabzeichens an unseren Herrn Carl Bläse, Mainzerstraße 4, zu richten sind, derselbe ist zu jeder gewünschten näheren Auskunft in dieser Angelegenheit bereit.

Monatsversammlung.

am Sonnabend, den 2. August 1919,
abends pünktlich 8 Uhr,

im Vereinslokal Sudmanns Restaurant, Hanfstraße 243/245.

Meldewesen.

1. Neuaufnahmen:

W. Heßlau, Schönebeckerstraße 109, 1., G. Schrader, Thüringerstraße 19, W. Martens, Heidebergstraße 69, C. Martens, Heidebergstraße 19, B. Horich, Vereinsstraße 40, E. Frehmüller, Lübbestädterstraße 19 i.

2. Abmeldungen: A. Wolff, N. Teichmacher.

Jugendwettkämpfe.

am Sonntag, den 20. Juli 1919.

Hierzu waren unsere Meldungen viel zu gering. Am Speerwerfen, Hochsprung und Laufen hätte noch mancher unserer Jugendlichen, da die Altersgrenzen bis zu den jüngsten Jahrgängen eingeteilt waren, mit Erfolg teilnehmen können. Im 800 m Lauf trat unser kleiner, 13 jähriger August Detting mit an, trotzdem er hier mit den Älteren laufen mußte. Bei einer Teilnahme von 9 Läufern erzielte er dennoch den 3. Platz kurz hinter die vorzüglich laufenden beiden Turner des B. S. C., die wohl halbmal so groß waren wie er. Im 100 m Vorlauf ging er als erster durchs Ziel und ließ sich auch in der Endrunde diesen Platz nicht nehmen. Ebenso konnte er unsere Farben im 200 m Lauf vertreten, wo er auch im Vor- und Endlauf als erster durchs Ziel ging. Bezeichnend für sein gutes Laufen ist, daß er in der Vorrunde eine bessere Zeit (31 Sek.) lief, als die älteren Jahrgänge. Im 200 m Lauf startete noch Bahmann, der aber schlecht vom Start kam, und nicht wieder aufholen konnte, er ging als dritter durch. Unsere kleinen Helmund und Albrecht hatten gleich im ersten Lauf zu starke Gegner, ersterer mußte im 100 m Vorlauf bereits mit Detting laufen, der seiner Vereinskameraden dann „absägte“. Bei weiterem Ueben werden auch für diese noch Erfolge kommen. Zeit ist jetzt da zum Ueben und bald beginnt die Bremer Kampfwache, wo dann alle noch einmal in diesem Jahre ihre Kräfte messen sollen. Dann gehts wieder zum Fußball, worauf sie schon so schmerzlich warten.

Franz Wille

Lützowerstraße Ecke Nordstraße.

Eisenwaren, Haus-
und Küchengeräte.

Spezialität:

Grudeherde, Gaslocher,

Gasherde, Bratöfen,

Einkocher u. Gläser.

Waschmaschinen, Wring-

maschinen, Zeugrollen.

Am Sonnabend, den 23. August 1919:
Leichtathletische Vereinswettkämpfe
 auf unserem Platze an der Gustav-Deetjen-Allee.

Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Wettkämpfe:

100 m	Malllauf	für	1905—1906
100 "	"	"	1903—1904
200 "	"	"	1905—1906
200 "	"	"	1903—1904
400 "	"	"	1905—1906
400 "	"	"	1903—1904

Hochsprung

Weitsprung

Kugelstoßen

Speerwurf

Ballweitwerfen

4 × 100 m Staffellauf 1., 2., 3., 4. Mannschaft.

Nachmittags 6 Uhr: Für Damen:

60 m Malllauf.

Nachmittags 6 Uhr: Für Herren 1902 und darüber:

100 m Malllauf

200 " "

400 " "

1500 " "

Weitsprung

Hochsprung

Kugelstoßen

Diskus

Speerwerfen

Fußballweitstoß

Staffellauf 1., 2., 3., 4. Mannschaft 4 × 100 m.

Meldungen sind spätestens bis zum 18. August an Herrn Carl Blaje, Mainzerstraße 4, zu richten.

Einsatz: für Herren 0,50 M pro Konkurrenz, die übrigen frei.

Abends 9 Uhr: Preisverteilung (Urkunden) und Kommers im Klublokal, Sudmanns Restaurant, Länjasstraße 243/245.

Der Verwaltungsausschuß.

Sportaner!

Macht unsern leider zu früh verbliebenen Vorkämpfern Jul. Görz, D. Teschmacher, K. Vendl, H. Bijon usw. Ehre und zeigt, daß ihr als Erben angetreten seid.

Jubiläumssportfest
 des Sportclubs Hemelingen
 am Sonntag, den 13. Juli 1919.

An den Sechser-Tourier-Spielen waren wir mit einer Mannschaft beteiligt, während des morgens im Propaganda-Fußballspiel unsere kombinierte 1. und 2. Jugend-Mannschaft gegen die erste des Hemelinger Sportclubs spielte.

Die Tourier-Mannschaft war wenig eingeübt, mußte gleich gegen den stärksten Gegner antreten, welcher noch dazu eine gut eingespülte Mannschaft brachte, wodurch uns ein Erfolg sofort abgesprochen war. Auch gehört bei diesen Sechser-Spielen bekanntlich nicht zum mindestens ein wenig Glück, welches uns dieses Mal, wie es bei Sechser-Spielen bisher immer der Fall war, auch ganz und garnicht blühte. So verlor unsere Mannschaft gegen blond 2:0 und mußte daher bereits nach dem ersten Spiel ausscheiden.

Unsere Jugend-Elf führte dagegen ein schönes, überlegenes Kombinationspiel vor, zum allgemeinen Erstaunen der zahlreich erschienenen Zuschauer. Sie mußte sich mit 2:1 den körperlich bedeutend überlegenen Hemelinger beugen. Nachstehend folgt ein ausführlicher, von unserem „Doktor“ zugegangener Bericht über dieses Spiel.

Um 10 Uhr stellten sich dem Schiedsrichter Herrn Wohlers vom Hemelinger Sportclub nachstehende Mannschaften:

Hemelingen		Rothe II		
	Beermann	Hornfohl		
	Chouffell	Rudolf	Fahlbuich	
Behrends	Hofohl	Hundt	Jackwerth	Rothe I.
Blanke	Gerken	Rodenburg	Protz	Meyer
	Dierhopp	A. Otting	H. Otting	
		Sohaus	Rapfa	
		Lieboldt.		

Sport

Sport hat Anstoß und bringt den Ball gleich vors gegnerische Tor, doch wird der schön eingeleitete Angriff ausgelassen. Das Spiel wogt auf und ab und ist es noch fraglich, wer den Sieg davon trägt. Während Hemelingen eine körperliche Mannschaft ins Feld stellt, ist es bei Sport eine kleine technisch gut veranlagte Mannschaft und gestaltet das Spiel zu einem sehr interessanten Kampfe. Nach langem hin und her sendet Hemelingen in der 27. Minute ein. Nach Anstoß ist Sport im Vorteil und erzielt auch 2 Toren, die aber ausgehen. Durch Hand im Strafraum erhält Sport einen Elfmeter zugesprochen, den A. Otting brillant verwandelt und somit den Ausgleich erzielt. Auch jetzt gibt es sehr interessante Momente, doch reicht die Technik nicht gegen die körperlich sehr stark spielende Hemelinger Mannschaft aus um dieses durch Tore festzulegen.

Sportaner!

Nützt die augenblicklich günstige Zeit aus und werbet neue Mitglieder!

In der zweiten Halbzeit wird durch eine kleine Umstellung das Spiel unserer Kleinen etwas zweckmäßiger, doch fehlt es am Toranschuss. Bei einem Durchbruch erzielen die Hemelinger durch ein Eigentor die Führung. Unsere Kleinen lassen nicht nach und wäre ihnen bald ein Tor sicher, doch wird die Flanke von Gerken verpaßt. Hemelingen erhält einen Elfmeter zugesprochen, doch wird der Ball scharf überhin geschlagen. Jetzt unternehmen unsere Kleinen Angriff auf Angriff, um den Ausgleich zu erzielen, doch fehlt es am Toranschuss. Prott und Gerken sind technisch gut, doch der plazierte Schuss fehlt gänzlich. — Rodenburg als Mittelfürmer verfügt über Körperkraft, doch wendet er dieselbe im Toranschuss nicht an. Gerken schlappet in der zweiten Halbzeit ab oder ist faul. Prott geht nicht an den Ball heran. Nur die beiden Flügel Blanke und Meyer erledigen sich ihrer Aufgabe bestens, doch fehlt die Unterstützung von halbrechts und halblinks. Die Läuferreihe war sehr gut. U. Detting als Mittelläufer macht die schönsten Sachen und fand auch durch den kleinen Dierhopp sehr gute Unterstützung. Desterer ist ja noch sehr klein und jung, aber er wird nach eifrigem Training auch die nötige Spielerfahrung erhalten, denn das Abdecken fehlt ihm noch ganz und gar und holt er dieses durch seine Eifrigkeit und Ausdauer voll ein. H. Detting steht seinem Bruder im Zuspiel sehr nach und muß mehr Techniker werden. Lohaus als Verteidiger ist sehr gut und verfügt auch über einen guten Schlag. Rapka dagegen scheint zu schwach oder ist oberfaul, daß er etwas kann, hab ich schon gesehen, also Rapka, das nächste mal etwas eifriger sein. Meber Liebald brauche ich nicht einzugehen, denn daß er seine Mannschaft vor einer größeren Niederlage bewahrte, ist genug gesagt, nur darf er sich das aus dem Torlaufen nicht angewöhnen.

Unsere Kleinen haben im Spiel einen sehr guten Eindruck hinterlassen, sicher und schnell wechselten die Momente, auch wurde sehr ruhig gespielt. Um die Schwäche in Bezug auf Körperkraft zu heben, müßten sich unsere Kleinen das Mann-zu-Mann-Spiel aneignen.

Also darum den Mut nicht sinken lassen, sondern immer frisch auf dem Rasen, so wird der Erfolg nicht ausbleiben. Kl.

Erstlingswettkämpfe

am Sonntag, den 15. Juni 1919, auf dem
Tribünenplatze „Peterswerder“.

Zu diesen Wettkämpfen waren von unseren Mitgliedern in den einzelnen Konkurrenzen vertreten Gebrüder Langeloh, K. Golgowski, W. Röhrs, W. Staug, Gebrüder Detting, W. Meier, J. Hartwig, C. Worm, H. Kopmann, W. Landermeyer, D. Rauth, C. Schneider, J. Rapka, H. Blanke, J. Meyer, K. Rauth, J. Balke.

An den Vorkämpfen im 100 m Wellauf der Klasse B für 1902 und 1903 geborene (1 Lauf) startete J. Rapka und konnte den 3. Platz belegen. Im Weisprung erreichte er einen guten Sprung, auch im Kugelstoßen erzielte er einen guten Wurf, so daß er für den Dreikampf mit in die Endrunde kam. Herr Golgowski startete im Dreikampf der C-Klasse für 1901 und später geborene. Der 100 m Wellauf verlief resultatlos, da er sich beim Laufen eine Verletzung auf einem scharfen Gegenstand zuzog, im Hochsprung erreichte er eine Höhe von 1,35 m, im anschließenden Kugelstoßen erzielte er einen guten Wurf von 8,25 m.

Joh. Hinr. Rinke

Spedition und Möbeltransport

BREMEN

Osterlingerstraße Nr. 42

empfiehlt sich den werten Mitgliedern

bei Umzügen am Platze

und nach auswärts.

Mitglied des Ballspielvereins „Sport“.

Sodann nehmen die einzelnen Wettkämpfe ihren Anfang und sieht man unsere Jugend am Start.

Klasse 1904/5 geborene: H. Blanke, Gebrüder Detting, J. Meyer, J. Hartwig, H. Kopmann, W. Lanvermeyer und D. Rauth. Alle liefen ein gutes Rennen und können es durch eifriges Training noch zu etwas bringen. Hochsprung: Die Sprungleistungen unserer Kleinen sind als sehr gut zu bezeichnen, doch gehört auch hier noch ein eifriges Training. 100 m Mallauf Klasse B 1903/4: H. Schneider. Sodann startete noch Herr Langelos am Vormittag in den Ausscheidungskämpfen des 100 m Mallauf für Klasse C 1901 und früher geborene und bringt ihn in die Endrunde für die Nachmittagswettkämpfe mit einem Resultat von 12 $\frac{1}{2}$ Sekunden.

Um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags stellt sich dem Herrn Starter Herr Langelos im 100 m Mallauf (Entscheidung) und kann den dritten Preis für seine Farben erringen. Diese Leistung ist ihm noch höher einzuschätzen, da er sich bei den Vormittagskämpfen eine Knieverletzung zuzog und ihm so an der ganzen Hergabe seines Könnens behinderte. Dieses Verhalten unseres Herrn Langelos möchte ich jedem Sportaner als Vorbild dienen lassen und nicht zu verzagen, wenn man mal durch eine kleine Bagatelle verhindert wird, sein ganzes Können zu entfalten. H. Detting schnitt im 100 m Mallauf gut ab. Im 800 m Lauf sind es unsere Jugendmitglieder D. Detting, W. Lanvermeyer, R. Rauth, J. Schneider und J. Balke, welche sich dem Starter stellen und ein gutes Rennen machen. Übermals sehen wir unseren Langelos trotz seiner Verletzung im 400 m Lauf am Start und erzielt auch hierin wiederum den 3. Preis. J. Kapka hat sich im Dreikampf eine gute Punktzahl errungen und erzielte den 6. Preis.

Allem in Allen können wir unsere Resultate für unsere „Junge Leichtathletik“ als sehr gut bezeichnen und wollen wir hoffen, daß es an unseren Leichtathletikabenden ein eifriges Training gibt, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen und ohne Übung kein Preis und langsames, allmähliches, eifriges Training führt zum Ziele und zum Meistertitel. Allerdings ist es ja auch nicht jedem vergönnt, einen Preis zu erringen, aber das soll uns nun nicht abhalten, jeden Dienstag und Freitag zu üben.

A. Gologowski.

Unsere Beschwerde gegen F.-B. Werder

Wir halten es für angebracht, unsere Mitglieder über die Angelegenheit „Teichmacher“ voll aufzuklären und veröffentlichen daher nachstehend unsere Eingabe, die wir beim hiesigen Bezirksvorstand gemacht haben, damit die ganze Handlungsweise des F.-B. Werder uns gegenüber sowie nicht zum mindesten das unportliche Verhalten des Herrn N. Teichmacher zu aller Kenntnis gelangt:

Bremen, 8. Juli 1919.

An den Vorstand des Bez. 8 des N. F.-B.,

z. Hd. des Herrn Illing,

Bremen, Tiefer 20.

Beschwerde des Bremer Ballspielverein Sport von 1906, E. V., gegen den F.-B. Werder, E. V., und Bestrafung desselben wegen öffentlicher Zieherei seines früheren Mitgliedes N. Teichmacher.

Wir gestatten uns, dem Bezirksvorstand folgende Angelegenheit zu unterbreiten:

Zur genauen Feststellung der Begebenheiten unterbreiten wir nachstehend den Auszug aus dem Protokoll unserer Vorstandssitzung vom 30. Juni 1919:

Auszug

aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 30. Juni 1919.

In Sachen betreffend N. Teichmacher.

Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr erscheint das Mitglied des Spiel-Ausschusses N. Teichmacher und erklärt folgendes:

Ich habe heute diese Karte erhalten.

Inhalt wie folgt etwa: Sei bitte Montag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ecke Kaiserstraße zwecks Rücksprache in einer dringenden Angelegenheit. Unterschrieben von: Hecht.

Diese Karte übergab er dann dem 1. Vorsitzenden, dieselbe ging durch alle Hände der anwesenden Vorstandsmitglieder und wurde dann an Herrn Teichmacher zurückgegeben. Er sagte dann weiter aus:

Ich bin nun eben dort gewesen, und traf mit Hecht und einigen anderen Mitgliedern des F.-B. Werder zusammen und gingen in ein Lokal. Ich bin von Werder eingeladen, zwecks Verstärkung der Werder-Mannschaft an den Spielen der Jubiläums-Woche als Gast mitzuwirken.

Wie denkt Ihr darüber? Würde der Verein etwas dagegen haben? Er führte noch an, daß er sehr gerne mitspiele, da er doch von diesen erstklassigen Spielern nur lernen und sich verbessern könne.

Vorstandsseitig wurde ihm darauf erwidert, daß der Verein nichts dagegen habe, daß er zur Verstärkung der Werder-Mannschaft bei diesen Spielen als Gast mitwirke, er müsse aber Werder ersuchen, daß Werder schriftlich um unser Einverständnis hierzu nachsuche, andernfalls wir die Genehmigung nicht erteilen würden. Darauf erwiderte Herr Teichmacher, daß er nur unter der Bedingung an den Spielen als Gast teilnehmen würde, wenn Werder dieses schriftliche Ersuchen stellen würde; wenn dieses nicht gemacht würde, spiele er nicht mit.

Anwesend waren: R. Stieberitz, 1. Vorsitzender
J. Wendelken, 1. Rechnungsführer
J. Gerdes, 2. Schriftführer
H. Kastens, Besitzer der Jugend-Abteilung
J. Klindworth, Obmann d. Leichtathl.-Abteilung
A. Gologowski, Obmann der Fußball-Abteilung.

Für die Richtigkeit: gez.: Karl Stieberitz, 1. Vorsitzender.

Wir lassen nicht unerwähnt, daß der Schreiber der betr. Karte, Hecht, ein früheres Mitglied unseres Vereins ist.

Teichmacher war die Genehmigung zur Teilnahme an den Spielen also nur gegeben, falls Werder das Ersuchen an den Verein stellen würde. Der Verein verurteilt es auf das entschiedenste und hält alle in sich an diesen Punkt für strafbar, daß der Verein Werder, wenn er die Absicht hatte, Teichmacher als Gast mit an den Spielen seiner Jubiläums-Woche teilnehmen zu lassen, nicht zuerst an den Verein und erst dann an den betr. Spieler herantreten ist.

Am Mittwoch vormittag sprach der 1. Vorsitzende des F. V. Werder, Herr Trennert, über diese Angelegenheit mit unserem Obmann des Leichtathletikausschusses, Herrn J. Klindworth, und erklärte unser Herr J. Klindworth Herrn Trennert, daß unser Verein nur seine Einwilligung gebe, wenn Werder das Ersuchen schriftlich an uns stellen würde. Herr Trennert erklärte dann, daß er seinen Schriftführer hiermit beauftragen wolle. Dieses bestätigte Herr Trennert auf dem am letzten Sonntag abgehaltenen Bezirkstage, woraus ohne Zweifel hervorgeht, daß der Verein mit der Teilnahme Teschmachers als Gast einverstanden war und hinter der Karte des Herrn Hecht der Verein Werder steht.

Diese Feststellung ist von großer Wichtigkeit.

Am Mittwoch, den 2. Juli, soll dann Teschmacher zusammen mit den übrigen Mitgliedern der 1. Mannschaft eintrainiert worden sein.

Am Freitag, den 4. Juli, war das erwähnte Schreiben von Werder noch nicht eingelaufen und wurde Herrn Teschmacher dieses am Freitag abend mitgeteilt und ihm erklärt, daß in einem solchen Falle die Teilnahme seinerseits an den Jubiläumsspielen als Gast von uns nicht gestattet sei. Er erklärte darauf, daß er an allen Spielen der Jubiläums-Woche teilnehmen solle und wir ihm doch keine Schwierigkeiten machen möchten, so daß er an den Spielen nicht teilnehmen könne. Ihm wurde daraufhin nochmals klargestellt, daß der Verein doch auf keinen Fall damit einverstanden sein könne, daß er ohne Anfrage des F. V. Werder bei uns an deren Spielen als Gast teilnehme und daß Werder ihn mitspielen lasse, ohne überhaupt bekannt zu geben, daß Teschmacher von Sport zur Verstärkung seiner Mannschaft mitspiele. Wenn es Werder nur auf eine Teilnahme als Gast abgesehen habe, wäre es Pflicht von Werder gewesen, dieses auch mit den anderen täglich erscheinenden Anzeigen in den Bremer Tageszeitungen zu veröffentlichen. Daß dieses unterblieben ist, muß doch auch zum mindesten die Annahme erwecken, daß nur an eine Gastspielteilnahme nicht allein gedacht ist. Teschmacher wurde auch vorgehalten, daß er bei dieser schlechten Handlungsweise von Werder schon von vornherein seine Teilnahme absagen müsse. Er erklärte dann aber immer nur wieder, er möchte nun zu gerne an den Spielen teilnehmen und wolle nur als Gast teilnehmen und fernerhin für unsere Farben spielen und habe sich auch nicht in Werder angemeldet. Dieses Gerücht war unter der Bremer Fußballwelt bereits verbreitet.

Von uns wurde festgestellt, daß dieses Gerücht bereits am Donnerstag, den 3. Juli, von dem Spieler der 1. Mannschaft Werders, König, verbreitet wurde. Zeugen: Grabstfi, Hinrichs.

Teschmacher erklärte aber immer wieder, Werder ausdrücklich erklärt zu haben, daß er nur als Gast mitzuspielen beabsichtige.

Zeugen: Karl Klindworth, J. Klindworth, F. Grabstfi.

Unsererseits wurde ihm dann erklärt, daß der Verein von seiner Bedingung nicht abgehen könne, allein schon, um das Ansehen des Vereins nicht zu schädigen, und falls er ohne Genehmigung mitspiele, würde eine Bestrafung erfolgen. Dieses war am Freitag abend 11 Uhr und zog sich die Verhandlung bis 1 Uhr hin, also dem Sonnabend, 5. Juli, morgens 1 Uhr.

Am Sonnabend, den 5. Juli, lief dann die Abmeldung von Teschmacher beim Verein ein, abgestempelt vom 5. Juli, 10—11 Uhr vormittags, datiert vom 4. Juli. Bezeichnend ist, daß die Abmeldung auf einem halben Anmeldeformular von Werder geschehen ist, die derselbe also zur Genüge gehabt haben muß. Ist eine Gastspielteilnahme daher nur ins Auge gefaßt gewesen, wäre es doch wohl nicht nötig gewesen, Teschmacher die Anmeldeformulare zu übergeben. Da die Abmeldung datiert ist vom 4. Juli, er aber bei der Verhandlung am Freitag erklärte, sich bei uns noch nicht abgemeldet zu haben und dieses noch nicht tun würde, dürfte die Abmeldung bereits schon vor der Verhandlung am Freitag geschrieben sein. Die Abmeldung fügen wir bei.

Wir lassen nicht unerwähnt, daß Teschmacher in den letzten Vorstandssitzungen des Desteren erklärte, er werde den Verein nicht verlassen und treu zur Stange halten. Dieser so völlige Umschwung ist also nur auf diese Angelegenheit zurückzuführen.

Teschmacher hat nun bereits am vergangenen Sonntag im Spiel gegen Altona B mitgespielt, ohne seinen Paß von uns in Händen gehabt zu haben und ohne seinen Verpflichtungen bei uns nachgekommen zu sein, so daß Werder sich einer strafbaren Aufnahme schuldig machte, wenn nicht Teschmacher schriftlich erklärt haben sollte, daß er Verpflichtungen in seinem alten Verein nicht mehr habe. Sollte dieses aber der Fall sein, liegt eine strafbare Handlung des Teschmacher vor. Siehe Paragraph 45, Abs. 5 und 11 und Paragraph 49.

Auch hierauf bitten wir streng Gewicht zu legen und die Unterlagen einzufordern.

Wir bitten, bis zur Klärung der Angelegenheit p. Teschmacher das weitere Spielen zu untersagen.

Erschwerend für den Verein Werder tritt hervor, daß der Verein eine Genehmigung zur Abhaltung der Fußballspiele während der Zeit des Fußballspielverbots in so wenig schöner Weise ausnützt. In dieser Zeit, in der der Fußball eigentlich gänzlich ruhen soll, ist der Durchschnitt der Vereine bemüht, seine Mitglieder in dieser toten Saison zu der Beteiligung an den leichtathletischen Übungen heranzuziehen. Wenn dann Vereine trotz des Spielverbots eine Genehmigung seitens des Verbandes erhalten zur Abhaltung von größeren Spielen anlässlich besonderer Begebenheiten, so ist bereits dieses für die betr. Vereine eine große Vergünstigung und von großem Vorteil, indem sie ihren Spielern die Ruhezeit recht angenehm verkürzen. Diese Gelegenheit dann aber auszunutzen, um durch Mitspielenlassen guter Spieler anderer Vereine diese für sich zu gewinnen, unter Ohneachtlassung jeglicher N. F. V. Regeln, ist aber unsererseits auf das Schärfste zu ahnden und aufs Strengste zu bestrafen.

Wir bitten um eine genauere Untersuchung dieser Angelegenheit und eine strenge Bestrafung des Schuldigen gemäß der Satzungen des N. F. V. — Paragraphen 49. — Es ist allgemein bekannt, in welcher unschöner Weise in ganz Deutschland ähnliche Vorkommnisse überhand nehmen und bitten wir daher in Anbetracht der vorliegenden Beweise diese Angelegenheit dem N. F. V., Hamburg, zu überreichen, da

mit dieselbe zur Kenntnis des Verbandsgerichts und die Bestrafung durch dasselbe erfolgt. Unseres Erachtens ist es unbedingt erforderlich, daß diese Fälle zur Kenntnis unserer obersten Behörde gelangen.

Mit sportlicher Hochachtung

Bremer Ballspielverein, „Sport“ von 1906. (E. V.)

V. A.: Karl Alindworth, 1. Schriftführer.

Auf diese Eingabe ist Teichmacher vom hiesigen Bezirksvorstand bekanntlich vorläufig das Spielen unterjagt, trotzdem hat der Verein Werder denselben weiter mitspielen lassen und ist laut „Amtliche Bekanntmachungen des N. F. V., Bezirk Bremen“ der Verein Werder für diese Nichtbefolgung der Anordnung des Bezirks bis Mitte September disqualifiziert. Unsere Beschwerde selbst wird noch einer gründlichen Untersuchung unterzogen und dürfte sich noch einige Zeit hinauszuziehen. In der nächsten Ausgabe werden wir weiter über den Stand der Angelegenheit berichten. Kl.

Lokales Sportfest des B. S. C. v. 1891 auf dem Peterwerder.

Auch zu diesen Wettkämpfen hatten sich 17 Vertreter unserer Farben gemeldet, doch stellten sich dem Starter nur die Herren Langeloz, Hartjen, J. Kapka, H. Dettmer und Karl Gologowski. Den nicht erschienenen gemeldeten Mitgliedern möchte ich empfehlen, unsere Farben in Zukunft nicht so im Stich zu lassen. Es entzieht sich ja meiner Kenntnis, aus welchem Grunde das Nichtstarten erfolgt ist, doch sollte es sich jeder Sportmann angelegen sein lassen, bei jeder Witterung und Wetter seine Gesundheitspflege zu fördern oder sollte es evtl. Angst sein vor zu starken Konkurrenten, zeigt doch durch eure Beteiligung am Wettkampf, daß auch wir das Zeug in uns haben, eine Anwartschaft auf die Meisterschaften im Bezirk zu besitzen. Denn nur der ist ein hervorragender Sportmann, der im friedlichen Wettkampf selbst dem stärksten und alten Favoriten die freie Brust und Stirn bietet. J. Kapka konnte trotz schärfster Konkurrenten (23) den 2. Preis heimbringen.

Langeloz lief ein gutes Rennen, nur der Schritt muß etwas länger werden.

Gologowski konnte seinen Wurf beim Kugelstoßen um 50 cm hinter den Preisträgern erweitern, auch im Diskuswerfen merkte man ihm das Training an.

Liebe Sportaner, geht nicht so leicht über die Leichtathletik hinweg, sondern hinein in das rege Leben und Treiben dieses Sportes und der geringste Erfolg bedeutet den doppelten Erfolg beim Fußballspiel. Kommt heraus Sportaner am Dienstag und Freitag zum Trainingsabend der Leichtathleten und merkt es am eigenen Leibe. Schützt nicht vor, ihr könnt nicht Laufen, Springen, Kugelstoßen, Werfen, versucht es nur einmal und ihr werdet schon etwas Passendes für euch finden und wird der Erfolg nicht ausbleiben.

K. Gologowski.

Leichtathletik.

Des Besteren habe ich schon über die Wichtigkeit der L. A. in unserem Verein hingewiesen, ich habe aber konstatieren müssen, daß dieses nicht genügt hat; denn das Interesse an den körperlichen Übungen ist bei unseren Mitgliedern immer noch nicht genügend geweckt und anerkannt worden. Bis jetzt sind es nur noch einzelne und dann immer ein und dieselben Sportskameraden, welche auf dem Platze sich in den Leibesübungen ausbilden und die ernste Absicht haben, ihr Können zu Resultaten zu führen.

Wie diese Übungen nutzbringend gewesen sind, sehen wir bei unseren Langeloz und Kapka. Sind es auch keine ersten Preise gewesen, die sie errungen haben, so haben diese Preise sie aber den Ansporn gegeben, es denen gleich oder besser zu tun, die bis jetzt noch ihre Vorbilder sind.

Wenn nun ein jedes Mitglied mit dem festen Willen kommt, heute will ich es auch einmal versuchen, so wird auch er bestimmt Gefallen daran finden und es zu gutem Können bringen und unseren Verein auf den nächsten Sportfesten würdig vertreten.

Darum immer wieder die Mahnung, heraus Kameraden auf den Sportplatz.

Übungsabende für L. A. sind Dienstags und Freitags, abends von 6 bis 9 Uhr. Carl Blase.

Das Training.

Wie jeder andere Sportemann muß auch der Fußballspieler, um sich für die Saison auf die Höhe seines Könnens zu bringen und dort zu erhalten, ein ernstes Training durchmachen. Nach der sommerlichen Ruhe, die Muskeln und Sehnen schlaff gemacht hat, muß der Körper langsam auf die Anstrengungen vorbereitet werden, die nachher die Wettspiele beanspruchen. Es sollen jedoch nicht eine mit den sonstigen Gewohnheiten zu sehr in Widerspruch stehende Lebensweise und keine plötzlich hochgeschraubten Anforderungen an den Körper gestellt werden, wie es bei anderen Sports der Fall ist, sondern eine allmähliche Gewöhnung des Körpers an Behandlung des Balles, Ausdauer, Schnelligkeit usw. soll eintreten.

Man hat einen Unterschied zu machen im Training vor Beginn der Saison und während derselben, eines aber steht in jedem Falle fest: Mäßigkeit und Regelmäßigkeit sollen die Hauptbedingung für die Lebensweise sein. Nicht plötzliche vollständige Enthaltbarkeit ist notwendig, ja sie ist sogar schädlich und bewirkt das Gegenteil von dem, was erreicht werden soll. Zuviel Trinken aber, zuviel Rauchen und zuviel Essen wird jeden in seiner Form zurückbringen, während dem Mäßigen selbst Tabak und Alkohol nichts schaden.

Das Training vor dem Beginn der Saison bezweckt, den Spieler fertig, d. h. spielräftig, in die Meisterschaftsspiele zu bringen. Wir haben oben gesehen, was im allgemeinen von jedem Spieler verlangt wird:

- a) Schnelligkeit, Ausdauer, Gewandtheit;
- b) Sicher Stoß, Balltechnik, gutes Zuspiel;
- c) Taktik und damit verbunden Ruhe, Ueberlegung.

Zur Erreichung der unter Punkt a) angeführten Eigenschaften muß natürlich die Athletik herangezogen werden. Die Spieler sind daher anzuhalten, lange Strecken, 800–1500 Meter, der Ausdauer wegen; kurze Strecken, 100 und 200 Meter, der Schnelligkeit wegen zu laufen, es sind auch Sprungübungen und, wenn es geht, auch sämtliche turnerischen Übungen zu veranstalten, damit der Körper gleichmäßig angestrengt wird. Unsere Spieler sind meistens von ihrer Familie und dem Berufe abhängig, so daß sie ihr Tagewerk, was Fußball anbetrifft, nicht so genau einleiten können, jedoch mit etwas Interesse an der ganzen Sache läßt sich viel erreichen. Zu bemerken ist noch, daß man bei Beginn des Trainings möglichst geringe Ansprüche an die körperliche Leistungsfähigkeit stellt und nach und nach diese steigert, d. h. z. B. langsames Tempo 100 Meter läuft und erst allmählich die Strecke und Schnelligkeit vergrößert, wobei einem sehr zuvorkommen wird, wenn man während der sommerlichen Pause einen anderen Bewegungssport betrieben hat.

Zugleich mit den athletischen und turnerischen Übungen muß auch der Ball wieder in Tätigkeit versetzt werden. Zuerst muß der Stoß wieder sicher und kräftig werden (Übungen vor einem Tor), sodann befaßt man sich mit Balltechnik und Zusammenspiel. Das Spielen zweier Parteien gegeneinander ist nach den anfänglichen Übungen auch hier wieder dem einfachen Tortreten vorzuziehen, da bei diesem der Ball doch nur aus dem Stand in Empfang genommen und gestoßen wird, während beim Wettspiel das Laufen mit dem Ball und der Stoß im Laufen viel häufiger vorkommt. Außerdem wird beim Parteispiel Ausdauer, Schnelligkeit und Taktik zugleich mitgeübt.

D. von Harten Nachf.

Buchbinderei .-. Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Pelzerstraße 25 .-. Fernsprecher Roland 529

Herstellung von Drucksachen aller Art
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Lieferant des Vereins.

Hat der Spieler sich so für den Beginn der Wettspiele fertig gemacht und haben diese begonnen, so soll er sein Training ändern und, wenn man so sagen will, in mancher Beziehung nicht so streng nehmen. Das häufige Ueben mit dem Ball ist nämlich auf ein Minimum herabzusetzen und höchstens zweimal in der Woche für kurze Zeit vorzunehmen. Es kann sonst der Zustand eintreten, den man gewöhnlich mit „übertrainiert“ bezeichnet und der meistens schlimmer ist, als wenn der Spieler gar nicht trainiert. Man ist in diesem Falle nicht mehr imstande, sein Können zur Geltung zu bringen und es tritt eine vollständige Erschlaffung des Körpers ein. Erst eine Ruhe von mehreren Wochen wird den Betreffenden wieder instand setzen, gut zu spielen. Außerdem können aber auch bei dem häufigen Ueben Zerrungen der Sehnen und Muskeln und dergleichen durch Fehlstöße vorkommen, die dem Spieler hernach im Wettspiele hinderlich sind, weshalb man selbst die kurzen Übungen vor allem am Tage vor dem Spiele unterlassen soll.

Die athletischen Übungen hingegen sollen fortgesetzt werden und hier ist besonders das ruhige Laufen über längere Strecken zu empfehlen. Hat man zu einem regelmäßigen Lauftraining keine Gelegenheit, so macht man wenigstens morgens und abends längere Spaziergänge.

Was das Rauchen und das Trinken alkoholischer Getränke anbetrifft, so kann man jüngere, noch im Wachstum befindliche Leute nicht genug davor warnen, diesen Gewohnheiten zu fröhnen; alle Spieler aber, jüngere wie ältere, sollten besonders vor, während und nach dem Spiele das Rauchen und Trinken unterlassen, wie es auch zu raten ist, vor einem Wettspiele mäßig zu essen. Oft wird man zwar während des Spieles nichts von den Wirkungen der genannten Angewohnheiten verspüren, dafür aber an den folgenden Tagen unter den körperlichen Anstrengungen doppelt zu leiden haben. Gut ist dagegen nach dem Training und nach dem Spiel Massage der Beinmuskeln. Der Erschlaffung des Körpers wird dadurch in nicht geringerem Maße entgegen gearbeitet und zugleich werden Staub und Schweiß entfernt. Doktor.

Das Fußballspiel.

1. Was muß jeder Spieler können?

Zunächst muß natürlich jeder, der das Fußballspiel erlernen und ausüben will, eine vollständige Regelmäßigkeit besitzen. Leider ist dieser Punkt selbst bei älteren Leuten eine schwache Seite und führt Fehler im Spiele und Streitigkeiten mit dem Schiedsrichter mit sich. Insbesondere sind die Abseitsregeln und die Regeln über gefährliches Spiel wichtig. Infolge Verletzung der ersten geht oft eine gute Chance verloren, die dann sobald nicht wieder eingebracht werden kann. Die Innehaltung der zweiten Art Regeln sollte eigentlich jedem Fußballspieler in Fleisch und Blut übergegangen sein. Das Fußballspiel ist an und für sich kein zartes Spiel und soll es auch nicht sein, wie bei jedem anderen Sport können auch hier Unglücksfälle vorkommen. Diese durch rohes, regelwidriges Spiel zu vermehren, ist durchaus verwerflich. Für derartige Verfehlungen sind daher auch von den Fußballverbänden die schärfsten Strafen vorgesehen.

Aus der genauen theoretischen und praktischen Kenntnis des Spieles ergibt sich von selbst das richtige Verständnis dafür. Es muß jeder Spieler wissen und zwar in jedem Augenblick, was er mit dem Ball und mit sich selbst anzufangen hat. Denn man muß nicht nur spielen, wenn man im Besitz des Balles ist, sondern muß, auch wenn man ihn nicht hat, richtig stellen, den eigenen Mann in geeigneter Weise decken usw. Es ist klar, daß eine länger zusammen arbeitende Mannschaft hierin im Vorteil ist, da ja alle zusammen arbeiten sollen und man doch wissen muß, wie die Nebenleute spielen. Der Spieler muß, möglichst von selbst, lernen, auf welche Art und Weise er am besten erfolgreich ist, und muß sich auch befehligen, Fehler und schlechte Angewohnheiten nicht zu wiederholen, denn der Mann, der stets denselben Fehler macht, wird nie ein guter Spieler werden.

Ferner gehört zum Fußballspielen ein nicht zu kleiner Teil Mut und Ruhe und hiermit verbunden viel Körperkraft und Gewandtheit. Ein feiger Spieler sollte lieber das Spiel beiseite lassen, er wird nie ein richtiger Fußballspieler werden. Mit Mut und Entschlossenheit anzugreifen, ist ja in vielen Fällen das Wichtigste. Dazu kommt die Ruhe, die allerdings erst der gediste, ältere Spieler erlangen wird. Jedes Aufgeregtsein verdirbt etwas, entweder ist der Stoß hastig und deshalb ungenau, oder man verliert den Ball beim Laufen. Auch kommen einzig und allein durch den Mangel an Ruhe Unglücksfälle vor, so daß das Fußballspielen immer ungefährlicher ist, je besser und älter die Spieler sind. Selbstverständlich muß ein gut ausgebildeter, gesunder Körper vorhanden sein. Meistens wird der große kräftige Mann dem kleinen, schwächlichen überlegen sein, wenn hier auch Ausnahmen stattfinden. Jedenfalls ist einem Menschen mit krankem Körper dringend abzuraten, Fußballsport zu betreiben, da die bedeutenden Anstrengungen, die dazu erforderlich sind, einen schnellen Ruin des Körpers zur Folge haben würden. Ist dagegen der Körper nur schwächlich, so wird sich früher oder später zeigen, wie vorteilhaft unser Sport ist. Mit der zunehmenden Kräftigung des Körpers werden dann auch die zum Spiele notwendigen athletischen Fertigkeiten, wie Ausdauer, Schnelligkeit und Gewandtheit vervollkommen werden.

Endlich haben wir noch die Behandlung des Balles, die sog. Balltechnik, in Betracht zu ziehen. Wie schon erwähnt, muß der Ball beim Laufen stets dicht am Fuße bleiben, damit man nie die Gewalt über ihn verliert und ihm stets jede beliebige Richtung geben kann. Man muß ferner verstehen, den Ball, der am Boden rollt oder liegt (sog. Stoppen des Balles) und man muß schließlich den Ball in jeder beliebigen Stellung oder Lage sicher stoßen können. Auch die Behandlung des Balles mit dem Kopfe ist nicht zu vergessen, da man oft genug den Ball in schwierigen und bedrängten Lagen nur auf diese Weise fortbefördern kann.

(Fortsetzung nächste Ausgabe.)

Fussbälle :-: Fussballblasen
Sportartikel

GEO. BEKENN

Kaiserstr. 38, Ecke Langenstr. (Dreikaiser-Haus)

Schneidermeister

Heinrich Stuckenschmidt

Obernstraße 74

bringt sich den w. Mitgliedern in empfehlende Erinnerung.

Mitglied des Vereins.

KAFFEE LINGE

Konzert-Lokal

Utbremerstraße (Ecke Calvinstraße)

Aufmerksame Bedienung .: Zivile Preise

Mitglied des Vereins.

Kleiderverwertungs-Institut

Vegesackerstr. 70 **Sitz & Co.** Ritterhuderstr. 13

Umändern und Neuanfertigung

sämtlicher Herren-, Damen- und Kindergarderoben
sowie

Färben und Reinigen sämtlicher Kleidungsstücke.

Mitglied des Vereins.

Z L J

Zeitung für Leibesübungen und Jugendpflege

erscheint Montags u. Sonnabends mittags als Beilage zum

Bremer Tageblatt

Die **Z L J** bringt ausführliche Berichte über sämtliche sportlichen Ereignisse und lesenswerte Abhandlungen aus allen Gebieten der Leibesübungen u. Jugendpflege:

**Turnen, Wandern, Leichtathletik,
Fußball, Radfahren, Schwimmen,
Rudern, Segeln, Tennis, Hockey,
Golf usw.**

Besonderes Augenmerk richtet die Zeitung ferner auf prompte und sorgfältige Berichterstattung über alle Ereignisse und Fragen des **Rennsports** und des **Automobil- und Flugwesens.**

Die **Z L J** berichtet gewissenhaft über alle sportlichen Ereignisse nicht nur aus Bremen und Nordwestdeutschland, sondern aus dem ganzen Reich. Die **Montags - Ausgabe** der **Z L J** bringt die Berichte über sämtliche sportlichen Veranstaltungen des vorausgegangenen Sonntags. Die **Z L J** wird **zusammen mit dem „Bremer Tageblatt“ für**

monatlich nur 150 Pfg.

jedem Besteller frei ins Haus geliefert. Darum abonniert jeder Sportsmann sofort auf die **Z L J** des Bremer Tageblatts.